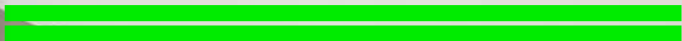




**Aargauer
Kunsthhaus
Aarau**



Das Aargauer Kunsthaus ist eine offene Plattform für die Kunst in der Schweiz. Im Austausch mit unserem Publikum schaffen wir einen Raum für intellektuelle und emotionale Erfahrungen. Das Aargauer Kunsthaus versteht sich als inspirierender Ort des Entdeckens, des Forschens, des Dialogs und des Genusses. Dafür setzen wir uns mit Sorgfalt und Lust, Respekt und Mut gemeinsam ein.

Das Aargauer Kunsthaus verfügt über eine herausragende Sammlung von Kunst aus der Schweiz. Hier knüpft das Ausstellungs- und Vermittlungsprogramm an. In monografischen und thematischen Ausstellungen mit nationaler und internationaler Ausstrahlung widmet sich das Aargauer Kunsthaus sowohl kunsthistorischen Entwicklungen als auch aktuellen künstlerischen Tendenzen. Ein besonderes Augenmerk gilt der Gegenwartskunst in ihrer gesellschaftlichen Relevanz.

Öffnen



Das Aargauer Kunsthhaus setzt sich dafür ein, dass Kultur für möglichst viele und diverse Gruppen zugänglich ist. Mit vielfältigen Angeboten und Massnahmen fördern wir die Teilnahme von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung am kulturellen Leben. Das Label Kultur inklusiv zeichnet unsere Institution für dieses Engagement aus.

Das Aargauer Kunsthaus besitzt mit über 20 000 Werken die umfassendste öffentliche Sammlung von Kunst aus der Schweiz vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Schwerpunkte der Sammlung bilden Werkgruppen von Albert Anker, Arnold Böcklin, Johann Heinrich Füssli und Caspar Wolf, sowie die Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts. Die Moderne ist mit wichtigen Werken von Cuno Amiet, Alice Bailly, Ferdinand Hodler und Sophie Taeuber-Arp vertreten. Weiter spannt die Sammlung den Bogen über Ernst Ludwig Kirchner und expressionistische Kunst aus der Schweiz bis zu den «Zürcher Konkreten».

Bedeutende Ankäufe und Schenkungen von Werken zeitgenössischer Kunstschaffender wie Silvia Bächli, Julian Charrière, Sylvie Fleury, Thomas Hirschhorn, Zilla Leutenegger, Ugo Rondinone und vielen anderen führen diese Sammlungstradition fort.

Die Erforschung, Bewahrung und Vermittlung der Sammlung ist ein zentrales Anliegen. Im online zugänglichen Sammlungsbestand sind bereits über 600 Werke mit ausführlichen kunsthistorischen Informationen aufgeführt und das



Bewahren



Verzeichnis wird laufend erweitert. Publikationen und thematische Ausstellungen vertiefen den nachhaltigen Umgang mit der Sammlung und fördern ihre Ausstrahlung.

Ältere Bestände und Neuzugänge werden in wechselnden Präsentationen immer wieder anders und überraschend zusammengestellt. Ziel ist es, dieses kulturelle Erbe lebendig zu halten und seine Bedeutung sichtbar zu machen.

Das Aargauer Kunsthaus zeigt regelmässig Einzel- und Gruppenausstellungen zu aktuellen Positionen und gesellschaftlichen Themen, die auch unsere eigene Rolle als Museum hinterfragen. Immer stehen jedoch das Erleben der Kreativität und die Auseinandersetzung mit der Kunst im Vordergrund: Malerei, Zeichnung und Skulptur treffen auf Fotografie, Installationen und Video sowie auf weitere zeitbasierte Formen wie Tanz, Musik und Performance.

Jährlich präsentiert das Aargauer Kunsthaus die erfolgreichen Formate *Blumen für die Kunst* mit Werkinterpretationen von Floristinnen und Floristen und die *Auswahl* mit Kunstschaaffenden im Aargau. Verankert in der Schweiz und international vernetzt richtet sich das Ausstellungsprogramm an ein breites Publikum.



Begegnen



Nach verschiedenen Standorten zog das Aargauer Kunsthaus 1959 in den Museumsbau des lokalen Architekturbüros Loepfe, Hänni und Hänggli ein. Das Gebäude mit seiner unverkennbaren Wendeltreppe bewährt sich bis heute. 2003 konnte der viel beachtete Erweiterungsbau der Architekten Herzog & de Meuron und des Künstlers Rémy Zaugg eröffnen.

Eingebettet in die städtebauliche Situation schafft das Haus eine harmonische Einheit von Alt- und Neubau zwischen Parkanlage und Stadt. Die Eingangszone und das Foyer mit der alten und der neuen Wendeltreppe wirken spektakulär, aber nicht monumental, sondern offen und einladend. In den Ausstellungsräumen hingegen tritt die Architektur in den Hintergrund.

Insgesamt stehen dem Aargauer Kunsthaus 3000 Quadratmeter Ausstellungsfläche in hellen, grosszügigen Räumen zur Verfügung. Neben dem von den Architekten Herzog & de Meuron 2023 neu gestalteten Foyer lädt das Museumscafé und der Shop für Kunstbücher und ausgewählte Produkte zum Verweilen ein. Im Untergeschoss befinden sich das Atelier der Vermittlung und ein freier Raum zur multifunktionalen Nutzung.

Die Auseinandersetzung mit Kunst regt an, genau hinzuschauen, einzuordnen und zu interpretieren. Ausserdem ermutigt Kunst immer auch dazu, die eigenen Sichtweisen zu überdenken, den Blickwinkel zu erweitern und in einen Dialog zu treten. Dieser Dialog wird vor den Originalen, im Atelier bei einer gestalterischen Arbeit, während Veranstaltungen und Vermittlungsformaten oder auch im digitalen Raum geführt.

Die digitalen Projekte des Aargauer Kunsthauses verfolgen zwei Richtungen: Angebote vor Ort, wie der digitale Kuratierungsraum *Sammlung Aargauer Kunsthaus – DIY!* oder die Erlebnisse mit Augmented Reality schaffen neue, partizipative Zugänge. Virtuelle Formate wie dialogische Bildbetrachtungen und Videorundgänge durch Ausstellungen ermöglichen es, Kunst orts- und zeitunabhängig zu erfahren.



Vertiefen



Das Aargauer Kunsthaus bietet abwechslungsreiche Angebote für Erwachsene, Familien, Schulen, Menschen mit Beeinträchtigungen, Kinder und Jugendliche: Kunst-Workshops, dialogische und kunsthistorische Führungen, ein Offenes Atelier zum freien künstlerischen Gestalten, die Kunst-Pirsch für Kinder, inklusiv ausgerichtete Ferienkurse für Jugendliche und die beliebte Veranstaltungsreihe *Kunst für Kleine*. Lehrpersonen erhalten spezifische Einführungen in die Ausstellungen. Regelmässig werden thematische Anlässe wie Gespräche mit Kunstschaffenden, Tanzperformances, Konzerte oder Buchvernissagen veranstaltet.

Im anregenden Ambiente des Aargauer Kunsthauses können sich die Gäste in vielfältiger Weise auf die Kunst einlassen. Auf individuelle Bedürfnisse zugeschnittene Führungen, private Anlässe mit Apéros, gestalterische Workshops als Fortbildung oder Teamanlass sowie Kunden-events oder Verabredungen zum Mittagessen können im Aargauer Kunsthaus stattfinden.





Der Kunst näherkommen, im Museumsbetrieb mitwirken, das Programm unterstützen, die Zukunft des Hauses prägen: Im Aargauer Kunsthaus gibt es viele Möglichkeiten, sich aktiv einzubringen. Mit dem Einbezug unterschiedlichster Menschen strebt das Aargauer Kunsthaus an, sich als Plattform für diverse und generationenübergreifende Anspruchsgruppen und ihre spezifischen Bedürfnisse zu positionieren. Interessierte können sich als Freiwillige, als Mitglied des Aargauischen Kunstvereins, als Gönnerinnen und Gönner oder im Verein der Freunde der Aargauischen Kunstsammlung engagieren: Mitdenkende Köpfe und unterstützende Hände sind stets willkommen.


Der Aargauische Kunstverein ist einer der ältesten und grössten Kunstvereine der Schweiz. Er wurde 1860 mit dem Ziel gegründet, eine attraktive Sammlung von Kunst aus der Schweiz aufzubauen, ein Museum zu gründen und das Verständnis für bildende Kunst zu fördern. Die rund 2000 Mitglieder des Kunstvereins tragen heute mit ihren Jahresbeiträgen wesentlich zum Gelingen der Ausstellungen des Aargauer Kunsthauses bei. Sie bereichern das kulturelle Angebot im Kanton und übermitteln als Botschafterinnen und Botschafter die kulturelle und soziale Wirkung der Kunst in die Gesellschaft.

Die jungen Vereinsmitglieder (0–20 Jahre) profitieren von eigens für sie konzipierten Veranstaltungen, die per Newsletter angekündigt werden. Kinder und Jugendliche entdecken die Kunst mit Angeboten für ihre Altersgruppe.



**Aargauischer
Kunstverein**

Der Verein der Freunde der Aargauischen Kunstsammlung unterstützt das Aargauer Kunsthaus insbesondere mit Ankäufen. Seit seiner Gründung 1944 hat der Verein herausragende Arbeiten u.a. von Max Bill, Johann Heinrich Füssli, Paul Klee, Mai-Thu Perret, Markus Raetz, Shirana Shahbazi und Sophie Taeuber-Arp zusammengetragen. Diese Werke stärken wesentlich die hohe Reputation der Sammlung, deren Erforschung, Pflege und Vermittlung dem Verein ein Anliegen ist. Seine Mitglieder profitieren vom Austausch und den Begegnungen anlässlich exklusiver Anlässe im Aargauer Kunsthaus und bei gemeinsamen Exkursionen und Kunstreisen.



Freunde der Aargauischen Kunst- sammlung

Die Gönnerinnen und Gönner des Aargauer Kunsthauses bilden einen engen mäzenatischen Kreis um das Team. Sie begleiten und fördern die Aktivitäten des Hauses ideell und finanziell. Mit ihren Beiträgen unterstützen die Gönnerinnen und Gönner jeweils eine Ausstellung pro Jahr. Sie haben darüber hinaus die Möglichkeit, bei Begegnungen mit Kunstschaffenden Einblicke in deren Arbeit zu gewinnen. Im Austausch unter Gleichgesinnten und mit dem Team des Kunsthauses erleben sie die Kunst persönlich und aus nächster Nähe.

Gönnerinnen und Gönner





Interessierte Personen können sich aktiv im Aargauer Kunsthaus engagieren und unsere Angebote unterstützen.

Die Einsatzbereiche sind vielfältig. Freiwillige sind unter anderem bei Workshops oder Veranstaltungen sowie beim Grossanlass *Blumen für die Kunst* tätig. Im Hintergrund leisten sie Archivierungsarbeit, assistieren bei barrierefreien Angeboten oder sind in die digitale Vermittlung involviert.

Mit ihrem wertvollen Einsatz bereichern die Freiwilligen das Team und sorgen für einen angenehmen Aufenthalt im Aargauer Kunsthaus.

Freiwillige



Read this brochure in English



Eintritt

Erwachsene	17.–
Kinder und Jugendliche (bis 16 Jahre)	gratis
Personen in Ausbildung/IV (bis 26 Jahre)	12.–
Kulturlegi	5.–
Gruppentarif (pro Person, ab 10 Personen)	10.–

Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig.

Museumsshop

Erhältlich sind Publikationen, Fachliteratur,
Kinderbücher, Editionen, Filme, Kunstkarten,
Plakate u.v.m. shop.aargauerkunsthau.ch

Bildnachweis

Umschlag: Urs Fischer, *The Intelligence of Flowers*, 2005, Foto: Philipp Hitz
S. 2 Foto: ullmann.photography
S. 5 Miriam Cahn, *baum*, 2012, Foto: ullmann.photography
S. 6 Hermann Scherer, *Mutter*, 1924, *Im Baumgarten*, 1925–1926, Foto: René Rötheli
S. 9 Olivia Etter, *Olivia Kasperlifigur*, 1993, Foto: Alex Spichale
S. 10 Foto: Till Forrer
S. 13 Foto: ullmann.photography
S. 14 Foto: Andri Kaufmann Janutin
S. 16 Ausstellungsansicht mit Werken von Franz Gertsch und Markus Müller,
Foto: ullmann.photography
S. 18 Foto: ullmann.photography
S. 21 Alexandre Calame, *Bergsturz im Haslital*, 1839, Foto: ullmann.photography
S. 22 Mai-Thu Perret, *Untitled (after no. 067)*, 2020, Foto: Conradin Frei
S. 25 Foto: ullmann.photography
S. 26 Foto: ullmann.photography
S. 28 Ausstellungsansicht mit Werken von Hans Arp, Andreas Christen,
Geneviève Claisse, Richard Paul Lohse, Foto: René Rötheli

- © 2023 Kunstschaftende, deren Rechtsinhaberinnen und -inhaber bzw. Rechtsnachfolgerinnen und -nachfolger
- © 2023 ProLitteris, Zürich, für die Werke von Hans Arp, Geneviève Claisse, Richard Paul Lohse, Markus Müller

Impressum:

Gestaltung: Atlas Studio, Zürich
Druck: Kromer Print AG, Lenzburg
© Aargauer Kunsthau, 2023

Aargauer Kunsthaus

Öffnungszeiten

Aargauerplatz
5001 Aarau

Di – So 10 – 17 Uhr
Do 10 – 20 Uhr
Mo geschlossen

kunsthhaus@ag.ch
aargauerkunsthhaus.ch
+41 62 835 23 30



Das Aargauer Kunsthaus ist
Labelpartner von *Kultur inklusiv*.

Das Aargauer Kunsthaus ist eine Public-private-Partnership und die Institution wird vom Kanton Aargau und vom Aargauischen Kunstverein getragen.

Trägerschaft



Aargauischer
Kunstverein
Aarau

Mit grosszügiger Unterstützung von



STADT AARAU



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK



Aargauer
Zeitung



